

Bibliothekar Dr. E. Kroker: Katharina von Bora, ihr Geburtsort und ihre Jugendzeit; Lehrer Paul Benndorf: Der alte Leipziger Johannisfriedhof; Hofrat Prof. Dr. Schreiber, Direktor des Städt. Museums: Leipziger Denkmalspflege; Lehrer Dr. Emmerich Otto: Die Isenburger, ein Beitrag zur Geschichte Leipzigs in dem Winter 1806 auf 7; Dr. Kurzwelly: Ein neu aufgefundener Gobelin von Seger Bombeck; Dr. Armin Tille: Das Leipziger Stapelrecht. Der am 1. Juni stattfindende Frühjahrsausflug des Vereins hatte Eisenberg in S.-A. zum Ziel.

Der **Altertumsverein zu Plauen** hielt am 13. September zu Ehren seines langjährigen Vorsitzenden, des Rektors des Realgymnasiums, Oberstudienrats Prof. Dr. Scholtze, der nach Dresden übersiedelt, einen gut besuchten „Miszellenabend“ ab. Dabei hielt A. Neupert einen Vortrag über alte und neue Stadtpläne von Plauen; Bürgerschullehrer Benedikt teilte einiges aus dem Wanderbuche eines Plauenschen Bäckergehilfen von 1811 u. a. mit, Archidiakonus Vogel sprach über einen Konflikt des Komthur Konrad Eggebrecht mit dem Vogt Heinrich IV. (1357—1360), Dr. Vogel über die Erstürmung Plauns durch die Hussiten 1430. Oberstudienrat Scholtze wurde zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt.

Im **Altertumsverein für Zwickau und Umgegend** (Mitgliederzahl 110) sprachen am 17. Novbr. 1904 Prof. Dr. Fabian über Luthers Beziehungen zu Zwickau und Prof. Dr. Langer über gedruckte Lohntaxen 1545—1565; am 15. Dezbr. Prof. Dr. Langer über die Schuldentilgung der Stadt Zwickau im Jahre 1462; am 2. März 1905 P. em. Sorge: „Erinnerungen eines Zwickauer Gymnasiasten aus dem Jahre 1845—1849.“

Zu **Kirchberg i. S.** wurde am 10. Okt. 1904 ein Altertumsverein begründet, dessen statutengemäßer Zweck „die Weckung des Interesses für die kulturellen Zustände unserer Vorfahren, die Erforschung der Geschichte und Ortskunde der Stadt Kirchberg und ihrer Umgegend sowie die Erhaltung und Sammlung von Altertümern, insbesondere solcher, die zu hiesiger Stadt und Pflege in Beziehung stehen“, ist. Der Vorstand besteht aus Pfarrer Scheibe und Fabrikant Poppe als erstem und zweitem Vorsitzenden, Lehrer Reichardt und Fabrikbesitzer Rothe als erstem und zweitem Schriftführer, Vorschufsvereinskassierer Gerlach und Gastwirt Bräuer als erstem und zweitem Kassierer und Pfarrer Planitz in Obercunitz als Beisitzer. Der Verein zählt zur Zeit 68 Mitglieder. In den bisherigen Versammlungen hielten Vorträge Pfarrer Planitz: „Ein Obercunitzer Pfarrer als Nekromantiker (P. Engelmann)“, C. Bräuer: „Die beiden großen Kirchberger Stadtbrände 1757 und 1817“, ferner P. Scheibe über verschiedene Zuwendungen an das schon von vielen Seiten reich bedachte Museum des Vereins.

In der städtischen Schule für Frauenberufe zu Leipzig fand am 24. Mai d. J. auf Einladung des Schulrates Dr. Müller eine Beratung behufs Gründung einer **Sachsengruppe der deutschen Gesellschaft für Erziehungs- und Schulgeschichte** statt, nachdem durch Vermittlung von Dr. Hans Zimmer Verhandlungen mit dem Vorstande in Berlin angeknüpft worden waren. Eine größere Anzahl Herren aus Leipzig, seiner engeren und weiteren Umgebung, auch aus dem Erzgebirge war herbeigekommen, um über die Notwendigkeit und Möglichkeit der in Aussicht genommenen Gründung zu verhandeln. Nachdem